

Konzept der Jugendarbeit des FSV Gevelsberg

Der Ehrenkodex



Gegenseitiger Respekt ist Voraussetzung des menschlichen Zusammenlebens.

Jeder von uns ist ein Vorbild.



Wir zollen allen Beteiligten am Spiel die nötige Achtung und Anerkennung, egal welcher Hautfarbe, Nationalität, Religion und Geschlecht.

Wir schauen nicht weg, wo Unfairness, Gewalt und Rassismus auftreten



Auf der ganzen Welt spielen wir nach den gleichen Regeln.

Spielregeln sind die Grundlage aller sportlichen Wettkämpfe.



Wir dulden keine Provokationen.

Wir lösen sie nicht aus.

Und dort wo sie auftreten, versuchen wir zu beruhigen oder zu schlichten.



Spielerinnen und Spieler, Trainer, Betreuer, Schiedsrichter, Zuschauer und Berichterstatter tragen gleichermaßen Verantwortung für einen fairen und gewaltfreien Umgang miteinander.



Leitsatz:

Die der Jugendabteilung des FSV Gevelsberg anvertrauten Kinder und Jugendlichen werden nicht nur sportlich, sondern auch persönlich ausgebildet. Es werden Werte vermittelt, die nicht nur im Sport, sondern auch im schulischen, beruflichen und insbesondere gesellschaftlichen Bereich Bedeutung haben.

I. Ziele

1. Den Kindern und Jugendlichen wird von Anfang an Respekt und Toleranz gegenüber **allen** beteiligten Sportkameraden und Trainern vermittelt.
2. Eine regelmäßige Trainerfortbildung wird gefördert (auch finanziell) und angeboten, bei anzulernenden Jugendlichen aktiv gefordert.
3. Sowohl leistungsorientierte als auch Spieler, die aus Spaß an der Freude Fußball spielen, werden beim FSV Gevelsberg in ihrem Vorhaben gleichwertig unterstützt, betreut und beraten.
4. In erster Linie wollen wir UNSERE Jugendarbeit für UNSERE Kinder, Jugendliche und Eltern attraktiv gestalten. Jeder Spieler und jede Spielerin aus anderen Vereinen ist bei einem Probetraining, mit Genehmigung des momentanen Vereins, gern gesehener Gast um sich von der Attraktivität zu überzeugen.
5. Mittelfristig sollen die A- D-Junioren durch die Leistungsorientierung überkreislich spielen. ohne dass dabei die Breitensportausrichtung vernachlässigt werden darf.
6. Weiteres sportliches Ziel der Jugendarbeit ist die Spieler technisch und taktisch so auszubilden, dass sie in den Seniorenmannschaften unseres Vereins spielen können. Hierzu werden Koordinatoren eingesetzt, die eng mit der Seniorenabteilung zusammenarbeiten und kommunizieren.
7. Zur Umsetzung dieses Ziels sollen regelmäßige Fortbildungen durch die Trainer des Seniorenbereichs und anderen höher lizenzierten Trainern des Vereins durchgeführt.

II. Vorgaben zur Umsetzung

1. Die individuelle Förderung und Ausbildung der Kinder und Jugendlichen hat immer Vorrang vor dem Erreichen persönlicher Ziele der Trainer.

2. Die Ausbildung von Werten wie Respekt, Pünktlichkeit und Ordentlichkeit sind wichtiger Bestandteil des Ausbildungskonzeptes. Dies betrifft insbesondere:

- die sportliche und faire Einstellung im Umgang mit den eigenen Mannschaftskameraden, Schiedsrichtern und Gegnern,
- die Fähigkeit zum Teamgeist,
- eine positive und selbstbewusste Ausstrahlung,
- eine eigene Motivation zum Spiel- und Trainingsbetrieb,
- die selbstkritische Auseinandersetzung mit der eigenen Leistung und den Vorgaben des Trainers,
- eine vernünftige Haltung zu einer sinnvollen schulischen und beruflichen Ausbildung.

3. Es soll ein Teamgeist des FSV Gevelsberg entwickelt werden. Die Erwachsenen der Jugendabteilung und der Seniorenabteilung sollen diesen Teamgeist vorleben, der alle Jugendmannschaften auszeichnet. Alle Beteiligten denken optimistisch und tragen zum positiven Image des Vereins bei.

III. Mannschaftsverteilung / Trainerabstimmung:

1. Grundlagen für die Jugendabteilung

Grundsätze:

- Im gesamten Jugendbereich steht der Ball im Vordergrund
- Die Jugendtrainer identifizieren sich mit den Zielen des Vereins und sind Mitglied beim FSV Gevelsberg.
- Die Kommunikation der Trainer wird durch monatliche Sitzungen sichergestellt.

Die Teilnahme an Trainersitzungen ist verpflichtend.

- Im Rahmen einer Sportwerbewoche oder eines Sportwerbewochenendes nach Beendigung oder vor Beginn der neuen Saison präsentieren sich alle Jugendmannschaften dem Gevelsberger Publikum. Die Spieler, auch der Gastmannschaften, können in dieser Woche oder an diesem Wochenende das DFB-Abzeichen erwerben.

- Vor der Saison werden alle Trainer und Co-Trainer im Rahmen einer Trainersitzung auf die Ziele und die Philosophie des FSV Gevelsberg eingestimmt.

2. Mannschaftsverteilung / Trainerabstimmung:

von A- bis D-Jugend:

Grundsätzlich soll es in den leistungsorientierten Teams um die Förderung der Talente gehen. Die Trainer einer Jahrgangsstufe sprechen sich regelmäßig ab, um eine Durchlässigkeit von oben nach unten und umgekehrt zu gewährleisten. Die spielstärksten Kinder werden in den ersten Mannschaften zusammengefasst, dies ist jahrgangsunabhängig. (Ausnahmen sind ebenso wie Härtefallregelungen in gegenseitiger Abstimmung und durch Gespräche mit Eltern, Trainern und den sportlichen Leitern möglich.) Vor Beendigung der Saison müssen Sichtungstrainings durchgeführt werden, um sich ein Bild von den stärksten Spielern zu machen. Dazu sind durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit auch auswärtige Spieler zugelassen. Die Trainerteams der Sichtung setzen sich aus Trainern der jeweiligen Mannschaft und anderen Trainern des Vereins zusammen, die von den sportlichen Leitern in Abstimmung mit dem Jugendvorstand bestimmt werden.

Der Jugendvorstand bestimmt die Trainer. Hierbei dient als Entscheidungshilfe, die Qualifizierung über Trainerscheine bzw. eigene sportliche Erfahrung als Spieler oder Übungsleiter. Die genaue Festlegung erfolgt in der Regel im Frühjahr eines Jahres durch Gespräche der sportlichen Leiter mit allen Beteiligten in enger Zusammenarbeit mit dem Jugendvorstand. Der engen und primären Abstimmung der Trainer einer Altersklasse kommt besondere Bedeutung zu. Die Bestimmung der Kadergröße geschieht in enger Absprache aller Trainer in der jeweiligen Altersstufe

E- und F-Jugend:

Die Einteilung der Kinder erfolgt primär noch nach Jahrgängen, um Freundschaften und Schulgemeinschaften nicht zu behindern. Ein Abweichen davon ist nach Übereinkunft der Trainer in Abstimmung mit den Eltern möglich, insbesondere nach Leistungskriterien und sozialen Aspekten. In diesen Jahrgängen wird optimaler Weise mit einem Kader von 12 Spielern gearbeitet.

Mini- / Mikrokicker:

Hier stehen Bewegungsförderung und Spaß an der Bewegung im Mittelpunkt, angereichert um zunehmend fußballerische und Wettkampfelemente. Die Kinder verbleiben nach Jahrgängen geordnet, eine Aufteilung nach Leistungsvermögen kann jedoch bereits bei hochtalentierten Kindern erfolgen, um eine bestmögliche Förderung der Kinder sicherzustellen. In den Mannschaften, die am Spielbetrieb teilnehmen, soll der Kader auf 12 Spieler ausgerichtet sein.

Grundsätze für die Trainer

Der inhaltlich abgestimmte Rahmenplan der Trainingsinhalte für alle Altersklassen ist verbindlich, so dass jeder Trainer einer Mannschaft weiß, welche Themen und Techniken bereits in den unteren Jahrgängen abgearbeitet sind. Ab sofort ist der sogenannte „Trainerkodex“ verbindlich, ein Regelwerk für Trainer und Betreuer, das Grundregeln für den Umgang mit Mannschaften, für Kommunikation und für Trainings- und Spielbetrieb zusammenfasst.

IV. Trainingsinhalte

Grundsätzlich orientieren sich die Trainingsinhalte an dem vom DFB neu entwickelten Trainingskonzept. Die jüngsten Erfolge des DFB mit seinen Juniorenmannschaften zeigen, dass eine einheitliche Trainingskonzeption notwendig ist und letztendlich auch zum Erfolg führt. Darüber hinaus bietet die Internetplattform des DFB eine hervorragende Grundlage zur Entwicklung eines ganzheitlichen Trainingskonzeptes. Die Trainingsinhalte gliedern sich wie folgt:

- G-Junioren und Mikrokicker
- F- und E-Jugend
- D- und C-Jugend
- B- und A-Jugend

1. G-Junioren und Mikrokicker

Noch nie zuvor haben so viele Mädchen und Jungen bereits im Vorschulalter in einem Verein regelmäßig Fußball gespielt. Um die Kinder für das Fußballspielen im Verein zu begeistern, muss das "Training" vom ersten Augenblick an Spaß machen. Das gelingt nur, wenn nicht Ziele, Inhalte und Methoden aus dem Junioren- oder Erwachsenenfußball adaptiert, sondern eine eigene Philosophie vom Kinderfußball in die Trainingspraxis übertragen werden. Wichtig ist auch, bewegungs- intensive, variantenreiche und freudvolle Aufgaben zum Laufen, Springen, Rollen, Klettern und Balancieren anzubieten! Die Inhalte einer Trainingsstunde sollten bestehen aus:

- Spiele/Aufgaben mit Kleingeräten und anderen Materialien wie Reifen, Stäbe, Kästen, Langbänke, Luftballons, Bänder usw.
- Spiele und Aufgaben, in denen die Kinder verschiedene Bälle kennen lernen
- Vielseitige Aufgaben mit dem Ball am Fuß
- Spiele, in denen verschiedene Bewegungsformen wie Laufen und Werfen oder Laufen und Schießen kombiniert werden
- Einfache Lauf- und Fangspiele
- Zwischendurch: kleine Fußballspiele

2. F- und E-Jugend

Im Alter von 6 - 10 Jahren nimmt der Anteil der fußballspezifischen Ausbildung zu! Im Vordergrund steht die Vermittlung der Spielidee „Tore erzielen und Tore verhindern“ sowie das Schaffen koordinativer und konditioneller Grundlagen. Hierbei gilt immer noch der Grundsatz: keine Übung ohne Ball!! Weiterhin sollen die wichtigsten Fußball-Techniken in der Grobform sowie erste taktische Grundvarianten erlernt werden. Die Trainingsschwerpunkte definieren sich wie folgt:

- allgemeines Koordinationstraining
- Vielseitigkeitswettbewerbe
- Staffeln
- technische Übungsformen mit Torabschluss
- Parteispiele mit technischen Schwerpunkten

Die Übungen sollten mit möglichst vielen Ballkontakten verbunden sein. Daraus ergibt sich, dass die Übungen zumeist mit dem Ball durchgeführt werden sollten.

3. D- und C-Jugend

Nicht ohne Grund werden diese Altersklassen im Fußball als das "goldene Lernalter" bezeichnet. In diesen Jahrgängen bilden sich bei den Kindern positive Persönlichkeitsmerkmale wie Selbstvertrauen, ein verbessertes Konzentrationsvermögen, eine hohe Lern- und Leistungsbereitschaft, ungemene Bewegungsfreude und ein ausgeprägtes Koordinationsvermögen heraus. Wenn sie jetzt alters- und zeitgemäß trainiert werden, eignen sie sich auch komplizierte Fußballtechniken relativ leicht an. Jeder Nachwuchstrainer ist deshalb gerade in diesem Alter in der Pflicht, seine Spieler fußballerisch voranzubringen! Trainingsinhalte und Ziele in dieser Altersklasse sollten daher sein:

- Motivierende Einzel- und Gruppenübungen mit dem Ball zum Einschleifen der Grundtechniken
- Zweikampfschulung (verschiedene Situationen des 1 gegen 1)
- Spielformen mit kleinen Mannschaften und zu bestimmten technisch-taktischen Schwerpunkten
- Motivierende Kräftigungsübungen und Beweglichkeitsprogramme, Reaktions- und Startübungen mit Ball
- Anwendungen der Grundtechniken in unterschiedlichen Spielsituationen
- Fördern persönlicher Eigenschaften wie Selbstständigkeit, Bereitschaft zu regelmäßigem Training, Fairplay, Einstellung zum Verein

4. B- und A-Jugend

Diese Altersklasse wird als das „zweite goldene Lernalter“ bezeichnet und ist gekennzeichnet durch ein verbessertes Leistungs- und Koordinationsvermögen durch körperliche Veränderungen (Ausgleich der Körperproportionen / Kraftzuwachs). Weiterhin steigt die Lernbereitschaft und Auffassungsgabe der Jugendlichen. Im sozialen Bereich beginnen die Jugendlichen nach Selbständigkeit zu streben und wollen vom Trainer als gleichberechtigter Partner wahrgenommen werden. Im B- und A-Juniorenbereich bietet sich daher nochmals eine große Chance alle technisch-taktischen und spielerischen Qualitäten eines Fußballers zu verbessern. Neben diesem fußballerischen Potenzial, das es individuell zu trainieren gilt, stellt auch die Persönlichkeitsentwicklung des Nachwuchsspielers eine wichtige Aufgabe für den Trainer dar: Fördern und fordern lautet hier das Motto. Trainingsinhalte und Ziele definieren sich daher wie folgt:

- Systematisch eingesetzte Spielformen mit unterschiedlich großen Gruppen zu bestimmten technisch-taktischen Schwerpunkten
- Verbessern der erlernten technisch-taktischen Grundlagen
- Anspruchsvollere (Komplex-)Übungen zum selben Schwerpunkt
- Spielformen zur Verbesserung der fußballspezifischen Kondition
- Anpassen an die erhöhten Anforderungen des Spiels – vor allem die Schulung einer dynamischen „Wettspiel-Technik“ mit dem Blick auf die Eingliederung in den Seniorenbereich
- Gezielte Schulung spezieller Taktik-Schwerpunkte
- Antrittsübungen und Sprungkombinationen, Wettläufe um den Ball mit einer anschließenden Aktion (z.B. Torschuss)
- Regelmäßige Beweglichkeits- und Kräftigungsprogramme
- Fördern von Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein und Mitverantwortung

V. Schlusswort

Dieses Konzept wurde vom Jugendvorstand erstellt und beschlossen. Der vorgegebene Rahmen ist für die Jugendabteilung verbindlich. Die einzelnen Mannschaften und Jahrgänge setzen es innerhalb des Rahmens eigenständig um. Grundlage dieser Pläne sind die neuen Trainingskonzepte des DFB und seiner Stützpunkte. Das Konzept der Jugendabteilung des FSV Gevelsberg unterliegt im Abstand von 2 Jahren einer kritischen Prüfung und wird bei Bedarf angepasst. Außerdem wird ein nahtloser Übergang für Jugendspieler zum Seniorenspieler geschaffen. Spieler des älteren A-Jugend Jahrgangs werden frühzeitig zum Seniorenspieler erklärt und je nach Leistungsfähigkeit frühzeitig auch in das Seniorentaining eingebunden. Ein separates Konzept hierfür wird in Absprache mit der Seniorenabteilung erstellt.